

QUEERFELDEIN: WENN IDEEN FLÜGEL WACHSEN

Im Juli 2007 waren in einigen Züricher Regionalblättern rund um den Zürichsee einige merkwürdige Leserbriefitel zu lesen: «Sodom und Gomorra» war da etwa zu lesen oder «Meilen wird zur Homosexuellen-Hauptstadt». Einen solch mittelalterlichen Aufschrei hatte es das letzte Mal rund um die Fussball spielenden Lesben im Fussballclub von Wettswil-Bonstetten gegeben! Was war da los?

Um die Organisatorinnen der Mona-Lila-Party hatte sich eine wagemutige Truppe von Frauen geschart, die es sich in den Kopf gesetzt hatten, ein Openair aus dem Boden zu stampfen. Und dabei hatte alles so harmlos begonnen: An einem lauen Sommerabend hatte man zusammen Ideen ins Blaue hinaus gesponnen. Ideen, die die Frauen

nicht mehr aus dem Kopf kriegen konnten. So wurde aus einem angedachten Sommer-Grillfest ein waschechtes Openair mit Livekonzerten, Partynacht und Zeltplatzatmosphäre. Lesben und Schwule sollten sich ebenso wohlfühlen wie Heteros, Nachbarn, Familien usw. Miteinander sollte man die Musik unter freiem Himmel erleben und geniessen können. Jede/r einfach so, wie er/sie ist! Manche Visionen scheinen unmöglich, bis man sie anpackt.

Im Sommer 2007 startete die 1. Auflage (noch unter dem Namen L-Openair) bei bestem Sommerwetter in Meilen am Zürichsee und wurde zu einem vollen Erfolg. Auf Grund dieser Erfahrungen nahmen wir uns für die 2. Ausgabe des Queerfeldein grösseres vor: die Festivaldauer wurde verdoppelt, das Team vergrössert, die Organisation und Infrastruktur professionalisiert. Die Sponsorsuche gestaltete sich trotz grösster Anstrengungen schwierig, dafür konnten hochkarätige KünstlerInnen und Bands verpflichtet werden: Marc Sway, Seven, Made in Mind, Funky Brotherhood, Steffi List u.a. rockten die Bühne trotz störendem Regen.

Doch so begeistert alle Beteiligten vom Festival auch waren, der anhaltende Regen lockte nicht annähernd so viele BesucherInnen aufs Gelände, wie vom OK erwartet. Dennoch war die Stimmung hervorragend, und das Festival hat bei allen bleibende Erinnerungen hinterlassen.

Und jetzt planen die Luzernerinnen den nächsten Streich: das Queerfeldein geht in die 3. Runde. Dieses Mal nicht als Openair, sondern als Konzert- und Partynacht im «Knascht» in Luzern mit einem halben Dutzend Livekonzerten (Myron, Delilahs u.a.) am 24. Oktober 2009.

~~Wer also in den vergangenen zwei Jahren eine Ausrede bereit hatte, kann dieses Mal nicht mehr kneifen!~~

Christine Mühlebach, Mitorganisatorin Mona Lila/Queerfeldein

Mehr Infos: www.queerfeldein.net